

Coesfelds Grüne wollen zweitstärkste Fraktion im Stadtrat bleiben

Mit Fingerfood, Frauenpower und Feierlaune

Von Detlef Scherle

COESFELD. Eigentlich könnten sie die derzeitigen bundesweiten Umfragen nervös machen. Nur noch bei elf Prozent rangieren sie. Vor fünf Jahren hatten die Grünen bei den Stadtratswahlen neun Mandate erzielt und ihren Anteil verdoppelt. Das historisch beste Ergebnis. Und jetzt wieder Rolle rückwärts? „Die Stimmung ist derzeit nicht gut für uns“, räumt Erich Prinz (71), einer der aktuellen Fraktionssprecher und stellvertretender Bürgermeister, bei der Versammlung zur Kandidatenaufstellung im „180 Degrees“ ein. Aber das motiviere ihn umso mehr für den Wahlkampf: „Wir haben den Anspruch, wieder zweitstärkste Fraktion zu werden“, betont er unter Beifall. „Wenn ich auf eine Sache richtig Bock

habe, dann ist es Wahlkampf“, unterstreicht auch Benedikt Öhmann, der beim letzten Mal das bisher einzige Direktmandat für die Grünen holte. Ortsverbands- und Fraktionssprecherin Sarah Albertz sieht auch inhaltlich viel Luft nach oben: Im aktuellen Rat seien sie oft „gegen Wände gelaufen“ – zum Beispiel bei Themen wie Schottergärten oder bezahlbarem Wohnraum. „Das muss sich ändern.“

Mit Fingerfood, Kaltgetränken und sogar spontanen Gesangs- und Gedichtvorträgen machen es sich die Grünen gemütlich im Saal, um den dreistündigen Wahlmarathon zu bewältigen. Der eigentlich zu erwartende Streit um vermeintlich „sichere“ Listenplätze bleibt aus. Kampfabstimmungen: Fehlanzeige. Obwohl keine Liste vorbereitet ist, läuft alles wie am Schnürchen, so dass Kreisverbands-Sprecher Patrick Jansen als Wahlleiter über die „freundschaftliche“ Atmosphäre staunt. Spitzenkandidatin für den Rat ist wie vor fünf Jahren die zuvor als Vorstandssprecherin mit nur einer Gegenstimme wiedergewählte Tierschutz-Aktivistin Sarah Albertz. Bei der Kandidatenkür erzielt die junge Lehrerin sogar ein einstimmiges Ergebnis. Ihr folgt auf Platz zwei der junge Familienvater Benedikt Öhmann, von Beruf Kinder- und Jugendlichen-Psychothera-



Das Bewerber-Team der Grünen, das Sarah Albertz und Benedikt Öhmann (beide vorn mit Transparent) anführen, zieht trotz stagnierender Umfragewerte optimistisch in den Wahlkampf.

Fotos: ds

100 % für „Eliza“

Eigentlich hatten die Grünen Eliza Diekmann-Cloppenburg schon im vergangenen Jahr als ihre Bürgermeister-Kandidatin aufgestellt. Jetzt stellte sich heraus, dass das den Formalien nicht entsprach. Und so wurde die Wahl wiederholt. Aber auch danach bleibt es dabei: 38 von 38 Anwesenden, also 100 %, stimmten wieder für „Eliza“. -ds-

peut – ebenfalls einstimmig gewählt. Lehrerin Beate Balzer, nicht minder unangefochtene Nummer drei, will den Blick im Wahlkampf von Parkplätzen („Davon haben wir wirklich genug in Coesfeld!“) auf „Wichtigeres“

„Alerta!“

Ratskandidatin Stefanie Nienhaus intoniert den antifaschistischen Schlachtruf

wie Klimaschutz lenken. Der Altvordere Erich Prinz, der auch 38 von 38 Stimmen erhält, komplettiert das grüne Spitzen-Quartett.

Die Grünen setzen auf eine bunte Mischung: Unter den ersten zehn Kandidaten sind 50 Prozent weiblich. Jüngere und Ältere wechseln sich ab. Auf Rang fünf wird Elke Wehling, Musikerin und Sängerin, einstimmig gewählt. Sie wäre neu im Stadtrat, arbeitete aber bisher bereits als sachkundige Bürgerin mit. Ratsfrau Barbara Sieverding tritt nicht wieder an. Sie will sich auf die Vorstandsarbeit konzentrieren. Den Anspruch, den Stimmenanteil noch auszubauen, macht die auf Platz 10 gesetzte Stefanie Nienhaus (41) deutlich: „Ich bin für das Mobilitätskonzept

und gegen Nazis. Alerta!“ ruft sie in den Saal. Die Mitglieder beklatschen ihre grüne „Heidi Reichinnek“, die eine der Power-Frauen bei „Coesfeld for Future“ ist. Neben der Liste werden auch die Wahlbezirke einmütig besetzt.

Der langjährige Ortsverbands-Sprecher Norbert Vogelpohl wird einstimmig wiedergewählt. Betont traurige „Ohhhs“ raunen allerdings durch den Saal, als er ankündigt, dass er 2026 nicht erneut antritt: „Das war eure letzte Chance.“

Einmütig bestätigt wird auch Kassierer Christian Tiepold, der über eine positive Mitgliederentwicklung berichtet. „Wir sind inzwischen 87 Personen in Coesfeld – Tendenz steigend“, frohlockt

er. Das Durchschnittsalter habe man durch Neueintritte auf 51 Jahre senken können. Und 54 Prozent der Mitglieder seien weiblich: „Das ist echte Frauenpower in der Politik.“ Die spiegelte sich auch bei der Wahl der Beisitzer wider, Drei Frauen und ein Mann komplettieren das Team: Elke Wehling, Barbara Sieverding, Marit Keirat und Thomas Balzer.

Zum Schluss sorgt die Ehrung langjähriger Mitstreiter nochmal für Feierlaune: Unter anderen werden Josef Flögel (20 Jahre), Ludger Kämmerling (25), Stefan Kohaus (25), Irmgard Potthoff (30), Martin Potthoff (30), Erich Prinz (30) und Udo Schlüter (35) sowie Mitglieder mit runden Geburtstagen mit Präsenten bedacht.

Die Kandidatenliste der Grünen für den Rat

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Sarah Albertz | (ab hier en bloc gewählt) |
| 2. Benedikt Öhmann | 11. Anne Kuhlmeier |
| 3. Beate Balzer | 12. Mareike Raack |
| 4. Erich Prinz | 13. Norbert Vogelpohl |
| 5. Elke Wehling | 14. Ulla Niermann |
| 6. Ludger Kämmerling | 15. Paul Diesner |
| 7. Josef Flögel | 16. Corinna Hinken |
| 8. Christoph Wolfers | 17. Dr. Eberhard Knost |
| 9. Marit Keirat | 18. Gitte Scharlau |
| 10. Stefanie Nienhaus | 19. Dr. Peter Jansen |



Der neue Vorstand: v. l. C. Tiepold, E. Wehling, T. Balzer, M. Keirat, Kasenprüferin I. Potthoff, B. Sieverding, S. Albertz und N. Vogelpohl.